



Verhandlungsschrift
über die
ordentliche SITZUNG des
GEMEINDERATES

Am **09.07.2020**

im Gemeindeamt Stanzach, Sitzungszimmer

Beginn: **20:00** Uhr

Die Einladung erfolgte am **02.07.2020**

Ende: **20:23** Uhr

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**

der Vizebürgermeister **Otto Kärle**

die Mitglieder des Gemeinderates

1. GV. **Hansjörg Falger**

2. GV. **Hans Peter Höfler**

3. GR. **M. Sc. Eduard Köck**

4. GR. **Peter Haider**

5. GR. **Koch André**

6. GR. **Sabine Winkler (Ersatz)**

7. GR. **Simon Ginther**

8. GR. **Martin Gapp (Ersatz)**

9. GR. **Thomas Sonnweber**

ANWESEND WAREN AUSSERDEM: **Schriftführer Christoph Lechleitner, Florian Schmalnauer (Zuschauer), Jana Taubert (Zuschauer)**

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN: **Gr. Mag. Christian Gruber, Gr. Patrick Gamper**

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**

Die Sitzung war **öffentlich**
Die Sitzung war beschlussfähig

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 28.05.2020 sowie der Tagesordnung
2. Erneute Beschlussfassung über das Darlehensangebot der Raiffeisenbank Reutte aufgrund einer Laufzeitänderung
3. Grunderwerbsansuchen von Herrn Florian Schmalnauer und Frau Jana Taubert für Grundstück Nr. 2734 (Neubaugebiet Blockau)
4. Anträge, Anfragen, Allfälliges.

Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 28.05.2020 sowie der Tagesordnung

Das Protokoll vom 28.05.2020 ist jedem Gemeinderat per Mail mit der Einladung vom 02.07.2020 zugegangen, auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

Bgm. Außerhofer fragt die Gemeinderäte, ob es noch Wortmeldungen zum Protokoll gibt. Da dies nicht der Fall ist, bittet er um die Abstimmung.

8 Ja 3 Enthaltungen wegen Abwesenheit (Gr. M. Sc. Köck, Gr. Gapp, Gr. Winkler)

Bgm. Außerhofer fragt den Gemeinderat, ob es Wortmeldung zur Tagesordnung gibt. Da es keine Wortmeldungen zur Tagesordnung gibt, bittet der Bürgermeister um die Abstimmung. Die Tagesordnung wird genehmigt.

11 Ja

Pkt. 2 Erneute Beschlussfassung über das Darlehensangebot der Raiffeisenbank Reutte aufgrund einer Laufzeitänderung

Bgm. Außerhofer informiert, dass das vom Gemeinderat erst kürzlich Beschlossene Darlehensangebot bereits aufsichtsbehördlich genehmigt wurde. Bei einer Bankinternen Prüfung wurde jedoch festgestellt, dass der angebotene Zinssatz nur gewährt werden kann, wenn die Mindestlaufzeit vertraglich auf 5 Jahre festgelegt wird. Die vorherige Abstattung ist jedoch trotzdem kostenlose möglich und es ändert sich durch diese Änderung an der übrigen Finanzierungszusage nichts (Anm. 3 Abstattungen zu je 380.000 Euro pro Jahr). Der Gemeinderat muss dieser vertraglichen Anpassung lt. Auskunft der Bezirksverwaltungsbehörde jedoch mittels Beschluss zustimmen.

Auf Nachfrage durch den Gemeinderat bestätigt Bgm. Außerhofer nochmals, dass die Sondertilgungen im Rahmen der beschlossenen Rückzahlungsmodalitäten ohne zusätzliche Kosten oder Einschränkungen möglich sind. Er bittet den Gemeinderat um die Abstimmung

11 Ja

Pkt. 3 Grunderwerbsansuchen von Herrn Florian Schmalnauer und Frau Jana Taubert für Grundstück Nr. 2734 (Neubaugebiet Blockau)

Bgm. Außerhofer verliest das Grunderwerbsansuchen von Herrn Schmalnauer und Frau Taubert für das Grundstück Nr. 2734. Das Grundstück wird dem Gemeinderat anhand einer Übersichtskarte dargestellt. Der Verkaufspreis beträgt 80 Euro/m².

Gv. Falger fragt Herrn Schmalnauer, ob er sich in Vereinen betätigt. Herr Schmalnauer antwortet, dass er derzeit noch Mitglied bei der JB/LJ Forchach ist.

Vzbgm. Kärle sieht das Grunderwerbsansuchen positiv und es sollte wie die bisherigen Grunderwerbsansuchen behandelt werden, da die Antragsteller die Vergabekriterien erfüllen.

Gv. Falger fragt, wie sie auf das Gemeindegrundstück aufmerksam wurden. Laut Frau Taubert wurden Sie von einer Nachbarin darauf angesprochen, worauf sie sich gleich bei der Gemeinde über die verfügbaren Grundstücke informierte.

Bgm. Außerhofer befürwortet das Grunderwerbsansuchen und stimmt einem Verkauf an Herrn Schmalnauer und Frau Taubert zu.

Gv. Falger möchte den Gesamtkaufpreis wissen. Da das Grundstück eine Größe von 541 m² aufweist und der Kaufpreis 80 Euro/m² beträgt, ergibt sich ein Kaufpreis von 43.280 Euro.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht werden, bittet der Bürgermeister den Gemeinderat um die Abstimmung.

Der Gemeinderat beschließt, das Grundstück Nr. 2734 im Ausmaß von ca. 541 m², an die Antragsteller zu einem Kaufpreis von 80 Euro / m² zuzüglich Immobilienertragssteuer, zu verkaufen. Die Vergaberichtlinien der Gemeinde Stanzach sind zwingend einzuhalten und werden an die Grundstückswerber übermittelt.

10 Ja 1 Nein (Gr. Gapp)

Gr. Gapp wiederholt seine bereits in einer vergangenen Sitzung geäußerte Einstellung zum Verkauf von Gemeindegrundstücken. Er bittet die Antragsteller seine Sichtweise nicht persönlich zu nehmen, jedoch ist er mit der Grundvergabepolitik des Gemeinderates nicht einverstanden. Seiner Meinung nach wird wertvolles Bauland zu billig „verschleudert“. Die Gemeinde sollte prinzipiell nur noch an Einheimische Antragsteller verkaufen. Das zur Verfügung stehende Bauland muss für kommende Generation reserviert bleiben.

Pkt. 4 Anträge, Anfragen, Allfälliges

- a) Gv. Höfler bringt vor, dass die Verkehrsinsel in der Blockau, genauer gesagt die Beschilderung dieser Insel, beim Abbiegen die Sicht auf den kommenden Verkehr verhindert. Speziell Motorradfahrer werden dabei sehr oft übersehen. Bgm. Außerhofer antwortet, dass er diesbezüglich mit dem BBA-Reutte schon öfter in Kontakt gestanden hat, diese jedoch als Rechtfertigung vorbringen, dass die Anordnung der Verkehrszeichen gemäß der Straßenverkehrsordnung zu erfolgen hat. Gv. Höfler bittet darum, dass das BBA-Reutte erneut über diese Missstände schriftliche in Kenntnis gesetzt wird und auch das BBA-Reutte die Haftung bei künftigen Verkehrsunfällen übernehmen sollte. Gr. Gapp erklärt, dass der Standort der Insel schon seit Errichtung sehr umstritten ist. Der damalige Gemeinderat hat diesen Standort gewählt, da man sich damals nicht über die Zufahrtssituation für das benachbarte Betriebsgebäude (vormals kdg, jetzt Medialog) einigen konnte. Das BBA-Reutte hätte die Insel ursprünglich weiter in Fahrtrichtung Reutte errichtet. Im Gemeinderat wird zusätzlich noch besprochen, dass auch die Einfahrt bei der Fa. Gapp nicht ideal ist, weil die am Fahrbahnrand beginnende Stützmauer gern übersehen wird.
- b) Gr. Koch bittet Bgm. Außerhofer den Waldaufseher daran zu erinnern, dass die Abflussrinnen bei den Waldwegen dringend geräumt werden müssen. Durch die letzten starken Niederschläge, wurden wieder einige Wege ausgespült. Bgm. Außerhofer entgegnet, dass mittlerweile einige Forstwege bei den letzten Sanierungen so bombiert wurden, dass das Regenwasser problemlos ablaufen kann. Zudem waren die letzten Regenmengen auch besonders ergiebig und die bereits geräumten Rinnen wurden wieder zugelegt. Er wird WA Ennemoser aber trotzdem damit beauftragen, die Rinnen zu räumen.
- c) Vzbgm. Kärle lässt fragen, ob man den „Prozessionsweg“ in Richtung Talstation Übungslift auch mit einer Spritzasphaltdecke sanieren könnte da der Weg in einem recht desolaten Zustand ist. Weiters soll bei dem ausführenden Unternehmen angefragt werden, ob es normal ist, dass die oberste Splitteindeckung bei Starkregen weckgespült werden kann. Gr. Gapp bringt dazu vor, dass ihm am Rundweg im Rauth aufgefallen ist, dass stellenweise auch Unkraut durch die Spritzasphaltdecke wächst. Bgm. Außerhofer wird dies zur Klärung an das ausführende Unternehmen weiterleiten. Der besprochene „Prozessionsweg“ kann durchaus

für eine Sanierung vorgesehen werden. Der Gemeinderat soll den Weg in nächster Zeit begutachten. Eine Sanierung könnte dann im Herbst stattfinden, so der Bürgermeister abschließend.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingebracht werden, dankt Bgm. Außerhofer den Gemeindemandataren und beendet die Sitzung um 20:23 Uhr.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat